

meler Kronlund brachte folgende Punkte für ein Einbehalten des Abkommens, die für Schweden annehmbar wären, ein: 1) Schließung der Grenzbeschlagnahmen. 2) Jedes Land richtet sich freien Verkehr mit dem anderen und freie Durchfuhrwege durch das andere. 3) Angemessene Festsetzung von Exportzöllen für Schweden und des Transitverkehrs über Schweden für Norwegen. 4) Keine besonderen Vorzugsrechte für Staaten außerhalb Scandinaviens. 5) Schiedsgerichtsverträge. 6) Die Frage der Weiden für Norwegen wird abgelehnt. 7) Norwegen verpflichtet sich, die Ausgaben für seine Diplomatie und sein Konsulnwesen zu beschränken, bis die Union formell gelöst ist. In der ersten sich beschließenden Nummer wurde ein Antrag in der Sache eingebracht: Der Reichstag solle sich bereit erklären, nachdem das Schicksal der Weiden vom 7. Juni außer Kraft gesetzt und nachdem der König ein neues Ministerium in Norwegen gebildet haben werde, auf Verhandlungen einzugehen und, wenn diese Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnisse geführt haben oder eventuelle Streitigkeiten durch ein internationales Schiedsgericht entschieden sind, die Weidestücke aufzugeben und so in die Ausübung der Union einzutreten und Norwegen als lösbaren Staat anzuerkennen.

Das „Norgesblad“ in Stockholm behauptet wiederum die feste Politik der Regierung gegen die gegenwärtige Regierung und bezieht sich auf die mögliche Kandidatur eines dänischen Prinzen zum norwegischen Königsthron. Das Blatt weist darauf hin, daß die Wahl eines dänischen Prinzen Norwegen in eine ähnliche Stellung zurückbringen würde, wie es vor dem Frieden geschehen und daß dies den Schweden und die Unabhängigkeit der Norweger für Zukunft würde, dann eine ebenso schwere Last sein, wie dies für Schweden der Fall war.

Das „Morgenblatt“ in Christiania schreibt: Die schlimmen Worte über Norwegen und das norwegische Volk, welche gestern in der ersten und zweiten Nummer des schwedischen Reichstages einen offiziellen Stempel erhielten, werden auf norwegischer Seite nicht ohne gleiche Handlungsweise beantwortet. Wir werden versuchen, die politischen Verhältnisse nicht nach Worten, sondern nach Thaten zu beurteilen. Soviel aber werden alle Norweger aus den Verneinerungen Schwedens in der letzten Zeit erleben, daß das, was am 7. Juni gesagt, eine geschändete, nationale politische Verantwortlichkeit war. Die dänischen Worte über die Gewaltmittel bedürfen noch einer näheren Erklärung. Alle Verneinerungen waren daher zu unklar, daß wir die Tragweite derselben nicht ganz übersehen können. Wie Norweger sind alle darüber einig, daß Gewaltmittel, soweit es die uns nicht, verhindert werden müssen, aber wir sind überzeugt, daß wir uns nicht durch die Bedingungen nicht durch unwürdige Bedingungen erklären lassen. Sollte das Unglück geschehen, daß Schweden in seiner Majorität zu den Waffen greift, dann wird jeder Zoll norwegischer Erde mit Tapferkeit verteidigt werden.

Die Krisis in Ungarn.

Im Lohner Komitat durch ein parteiliches Feldmarschallens Ansehen aus. Es wurde die Meinung des Epitels, daß es an einem Zusammenstoß, wobei zwei Parteien verhandelt wurden. Zahlreiche Verfassungen wurden vorgenommen.

Die Wahlen in Holland.

Nach dem nunmehr endgültig verkündeten Ergebnisse der Wahlen zur zweiten Kammer wurden gewählt 25 Katholiken, 15 orthodoxe Protestanten, 24 Unitarier, 10 Reformirte, 8 Mitglieder von der Partei der liberalen Christen, 11 liberale Demokraten, 7 Sozialisten, insgesamt 82 Mandatsstimmen und 48 Mandatsstimmen.

Englische Unterthanen.

Der Staatssekretär für Indien Woodly erklärt, der Waiskönig von Anden vor Gura von der nicht nicht daran zurückzuführen, sondern es ist von ihm eine Mitteilung einzuholen, in welcher einige Abänderungen der vorgeschlagenen Maßnahmen bezüglich der indischen Verwaltung empfohlen werden. Die englische Regierung ziehe gegenwärtig die vorgeschlagenen Abänderungen in Erwägung. In Bezugnahme auf eine Anfrage bezüglich Zahlung der von Venezuela geschuldeten Beträge erklärt der Staatssekretär des Reiches Lord Cairns, die monatlichen Zahlungen würden jetzt von Venezuela direkt an die Bankiers Deutschlands, Großbritannien und Stalien in Caracas geleistet. Der von Venezuela bis zum letzten April gezahlte Betrag betrahe sich auf 224,369 Pfund Sterling, also 60 Prozent der britischen Forderungen.

Die Grenzen des Vorkriegslandes.

Der englischen Tages- in der Entscheidung des Rinkals von Italien in der englischen vorkriegslichen Streitfrage betr. die Grenze des Vorkriegslandes (Stille) und nördlich vom oberen Sammel) verhandelt worden. Die größere Hälfte des streitigen Gebietes ist der „Magd. Br.“ zuzuführen England zu übergeben worden, wodurch dieselben ostafrikanische Besitzungen eine Vergrößerung von 300,000 Quadratmeilen erlangen. Das bester Gebiet östlich des Sammel wird durch den Schiedspruch nicht betührt.

Die Lage in Afrika.

Der russische Minister trat in den nächsten Tagen den Entwurf Bulgariens über Zusammenberufung der Volksvertreter durchzusetzen. Wladimir hat unter Vorbehalt des Zaren eine Erlaubnis der Kaiserin. Die Regierung der Mitglieder des Rates ist der Meinung, daß die Bestimmungen über die Reichsversammlung durch ein Manifest veröffentlicht werden sollen. Im Hinblick auf die vielen Gesuche um schnellere Einberufung der Volksvertreter ist die Wiedereberufung der Ansicht, daß der Entwurf betr. die Duma zuerst in den Departements des Reichsrats und dann in einer allgemeinen Versammlung des Reichsrats beraten werden müßte. Da der Reichstag jetzt freier hat und die Weisheit seiner Mitglieder vertritt, ist, würde seine Einberufung und die Beratung des vom Ministerat beschlossenen Entwurfs Bulgariens etwa zwei Monate dauern. Unter Wahrheitspflicht nach wird die Meinung der Mitglieder des Reichsrats fragen und werden Bestimmungen über die Reichsversammlung und die Zusammenberufung der Volksvertreter noch im Juni veröffentlicht werden.

Der Winter in Ost-O.

Ans Delfa wird unter 28. Juni telegraphiert: Gestern wurden den ganzen Tag über an verschiedenen Punkten der Stadt Schiffe gebort. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht ermittelt. Auf dem Rathschloßplatz erfolgte heute abend eine Bombenexplosion, durch die ein Schwamm und ein Bombenwerfer zerstört wurden. Heute wurden einzelne Pläne geöffnet. Patrouillen hielten die Ordnung aufrecht. Die Volkspolizei bestreift in Begleitung von Patrouillen. Der Ausbruch der Fabrikarbeiter dauert fort.

Wittener Ständertag.

Gestern wurde in Wostka durch das Stadthaus von Wostka ein von 170 Vertretern großer russischer Städte von über 50,000 Einwohnern bezeichneter Kongress eröffnet. Ein Redner erklärte, gegenwärtig genügt die Beschlässe eines Semstwo-Kongresses nicht mehr; jetzt müßte eine Verfassung eingeführt werden. Das Stadthaus von Kronstadt wies darauf hin, daß das Projekt Bulgariens den Anstremern ein Uebervorteil gäbe und die Einführung nicht befriedigen könne. Die Regierung beauftragte das Bureau des Kongresses, Vorkläufe zur Bekämpfung des südlichen Elements in der künftigen Volksvertretung auszuarbeiten.

Provinzialnachrichten.

* Erfurt, 28. Juni. Die Polizei ging zu schneidiger vor. Eine Angelegenheit, die im vergangenen Sommer so viel Staub aufgewirbelt hatte, ist nun durch eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts zu einem für die hiesige Polizei ungeliebten Ende geführt worden. Man schreibt darüber den „W. Z.“: Der in Erfurt begnadete Schankwirt Lorenz hatte auf einem in der Nähe des Schützenplatzes gelegenen Privatplatz ein Kaffeehaus aufgestellt, was ihm schon seit mehreren Jahren ohne Bedenken von der Polizei geduldet worden war. Die Unsicherheit im neuen Strafgesetz, aber der Bedrohliche Veranlassung, ihren alten Konsum zurückzugeben, so die die Ansicht genommen hatte, daß durch dieselbe verneinliche Veranlassungen an der Verneinung der Stadt zweifelslos ein größeres Interesse als dem Lorenz gegeben sei. Als nun eines Sonntags nachmittags, wobei ein unbekanntes Individuum der Stadt Kaffeehaus im schönen Privatplatz, erst die Polizei und verlangte sofortige Schließung des Kaffeehaus. Lorenz kam dem nicht gleich nach, und nun schritten die Polizeibeamten unter lautem Widerpruch des anwesenden zahlreichen Publikums zur gewaltsamen Schließung. Es kam dabei zu äußerst heftigen Szenen; unter anderem wurde ein Polizist gegen ein in der Nähe des Gerichts im Hofe des Kaffeehausbesizers, der dadurch so in Leidenschaft gebracht wurde, daß er einen schweren kleinen Hammer ergriß und so ziemlich das ganze Kaffeehaus kurz und klein schlug. Das umstehende Publikum aber nahm eine so drohende Haltung gegen die Polizeibeamten an, daß die Polizei eines raschen Rückzuges nicht nach stand. Wegen dieses Vorfalls der Polizei legte Lorenz Beschwerde beim Verwaltungspräsidenten ein mit der Begründung, daß die gewaltsame Schließung nur angeht die öffentliche Beförderung der öffentlichen Sicherheit oder Stilllegung, die hier nicht bestand, sich rechtfertigen liege, und daß die Polizei auf einen Privatgrundstück das Recht zu solchen Einschüben in diesem Falle überhaupt nicht gehabt hätte. Verwaltungspräsident v. Silber wies diese Beschwerde als unbegründet zurück, und das Gericht hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen. Dagegen hat nun die letzte Instanz, das königliche Oberverwaltungsgericht, den beklagten Oberpräsidenten nach dem Antrag des Lorenz verurteilt. Das Urteil, auf in diesem allgemeinen großen Umfang heraus, daß man der Ansicht war, daß die Polizei nicht nur zu schneidiger, sondern auch tatsächlich äußerst ungeliebt behandelt hätte. Sie hätte angeht die drohenden Menge von zwei Uebeln das kleinere wählen sollen, das war, den Kaffeehausbesitzer links gelassen zu lassen und zur Anzeige zu bringen. Die öffentliche Sicherheit und Stilllegung, welche eintragere Schaden davon gebracht als nunmehr die Polizei und alle jene, die tie in Schuld stehen.

* Erfurt, 29. Juni. (Nacht von 28. Juni?) Der an dem Landgerichtsrat A. D. Gutjahr verübte mutmaßliche Raubmordverbrechen hat trotz gefolgter Tatigkeit der Kriminalpolizei noch keine Aufklärung erfahren. Die Untersuchungen sind aber insofern in ein neues Stadium eingetreten, als zur Aufklärung der Arbeit auch die Berliner Kriminalpolizei in Anspruch genommen wird. Das in der Nähe des kaiserlichen Orts gefundene Weid und der Strohball des Verlegten, der auf dem Dache mit einem starken Gegenstand durchgelassen ist, sind nach Berlin gebracht worden. Es soll von Sachverständigen festgestellt werden, ob der Strohball in dem Dache des Verlegten liegt. Das Verbrechen des Landgerichtsrats Gutjahr ist leider nicht einig, wie nach den bisherigen Umständen der Kriminalpolizei angenommen werden dürfte. Von auslandischer Artillerie Seite wird mitgeteilt, daß immer noch Lebensgefahr besteht.

* Erfurt, 28. Juni. (Mit eigener Lebensgefahr) reiste am vergangenen Montag bei dem wolkenschattigen Gewitterregen der etwa hiesige Schultheiß W. Franke von der den etwa hiesigen Richter Kurt Fischer aus. Die bei Schöden, der hier bei den Großeltern zu Besuch war. Der selbe Fischer war in den fast angekauften Kaufschreiben gefallen und wurde nun von der Stimmung nach Nöbding zu getrieben. Nach ehe der selbe in dem gefährlichen Durchgang an der Weidhölzer Brücke zu nahe kam, sprang Franke in die Luft und rief laut den hiesigen einen Gott, an dem er sich nun erreichen und beherzigen konnte. Fischer kam an Ueberbrenntes nieder, erholte sich aber bald wieder.

* Peitzsch, 27. Juni. (Rückkehr). Unsere beliebten drei diebstahligen Kirchhunde, welche aus der Nähe und Ferne so gern und zahlreich bejagt werden, finden diesmal am 2. 9. und 16. Juni statt, und zwar sowohl im Krankeichen als auch im Weidhölzer Gehölze.

* Gospe bei Ellendura, 28. Juni. (Selbstmord). Aus Furcht vor der Verhaftung der hiesigen Spitz- und Diebstahlhunde, die für heute angefangen worden war, erschoss sich in der letzten

Stadt der Amstörfer und Gutsberger Reutner in Gospe. Man befindet sich, daß große Unterdrückungen eintreten werden.

* Calbe a. S., 28. Juni. (Gefährliche Straßenbahn). Die Stadterweiterung genehmigten den Vertrag mit der Firma Schlemmer & Co. in Witten betri. Einrichtung einer geleisten öffentlichen Straßenbahn. Nach 50 Jahren geht die Bahn kostenlos in den Besitz der Stadt über.

(Ordnungsregeln) Bescheiden wurde: Dem pensionierten Gehobeneren Gehalts 824 an Grubenarbeiten im Kreis Strehla, Witten, in Gospe, dem pensionierten Amtschreiber Wilhelm das er man zu Witten im Sozialen und dem pensionierten Wittenbürger Friedrich Knaps zu Gollitz im Kreis Wittenberg das Abnehmen Gehalts.

* Teßlau, 29. Juni. (Der Kreisstag) des Kreises Dessau verhandelt über die Förderung des Fortbildungsinstitutes auf dem Lande und befaßte sich dann mit dem Etat für 1905/06. Der Etat der Kreisverwaltungsverwaltung und des Kreisfinanzbureaus wurden auf 187,622 M. und 8,687 M. festgelegt. Der gesamte Kreisetatsumme stellt sich in Cinnahme und Ausgabe auf 351,132 M.

* Wernhau, 29. Juni. (Wachschlafschmerz). Der Herausgeber der sozialistischen Wochenzeitung „Europa“, Heinrich Winkler, war, wie gemeldet, wegen Wachschlafschmerz verhaftet worden. Er war früher schon wegen Wachschlafschmerz verhaftet worden.

* Gelnhausen, 29. Juni. (Kind überfahren). Wogestern wurde die zweiährige Elise Langner von ihrer Schwester in einem Schiebewagen auf dem Totkopf des Heinrichsplatzes gefahren. Als ein Postwagen die Elise passierte, fiel sie kinderwagen von den Rädern des Postwagens herab, daß die kleine Elise herab und unter so unglücklichem Unfall erlitt. Das Kind wurde durch den Kopf von den Rädern zermalmt wurde; es war sofort tot.

* Leipzig, 28. Juni. (Todesfall). In Wittenberg starb die Frau des Wittenbürger Wasserfmann von dem Scheunenboden herab, wo sie Hühnerzucht getrieben hatte, und erlitt den Tod.

* Gelnhausen, 29. Juni. (Selbstmord eines Kindes). In der Mitteilung, daß die kleine 11jährige Hilma Otto im Selbstmord freiwillig den Tod durch Ertrinken suchte und fand, wird noch folgendes bekannt: Das Kind ist durch Unfälle in die Welt gekommen, es von einer Mutterstelle verlassene Hauskinder zu werden hatte, in den Tod getrieben worden. Der Hauskinder Otto wohnte im Wal d. 38. in einem Saale in der Augustinerstraße in Erfurt, wo ihm seine Frau den Haushalt überließ. Die häuslichen Verhältnisse waren nach den Angaben von Angehörigen recht trübselig. Das Kind hatte die für unzureichende Kinder in stiller und moralischer Beziehung bedenkliche Unwissenheit der Hauskinder Kind war. Die Familie mußte die Wohnung verlassen, und es wurde bei dieser Gelegenheit durch Herrn Pastor Wabrenz von der dortigen Gemeinde festgestellt, daß jene Frauenperson der kleinen Hilma Otto nicht wie eine kinderliche Erzieherin war, sondern das Kind auch fortgesetzt in größtmöglicher Weise mißhandelt und ihm sogar mit Goldschneidern gedroht hatte. Das Kind ließ sich damals Verneinerungen stellen, die auf Verwahrung schließen ließen, und zeigte frei herab Wohnen des Hauses, wie sauer ihr das Leben von dieser Hauskinder gemacht wurde. Der Geistesstand von dieser Hilma ist einseitig Kenntnis hatte, unternahm nicht, die Mißhandlung von den geschickten und moralisch unzulänglichen Zuständen in der Familie Otto wirklich ausführlich zu verhandeln. Er legte der Polizei sogar nahe, die in Frage kommende Nachbarn, in deren Bereich die Mißhandlungen sich abspielten würden, auf diese Zustände aufmerksam zu machen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die arme Hilma das Opfer eines himmelstreichenden Familienunfalls geworden ist.

* Amdorf, 28. Juni. (Mord?) Aus dem hiesigen Gildenselde wurde die Leiche des Wittenbürger Erdwin Geier aus Stübchen gezogen. Unter dem Verdachte, sie absichtlich in das Wasser geworfen zu haben, wurde der angebliche Mörder des Wädgers, ein hier beschäftigter Fiedlergeiger, dem Amtsgerichtshaftung angeklagt.

* Gelnhausen, 28. Juni. (Mord?) Auf 15 hiesigen italienischen und baltischen Arbeiter, die im dem Kuban der Gildenselde bei Stübchen aus es gestern zu hunderttausend Auftritten zwischen den italienischen und deutschen Arbeitern. Die letzteren, etwa 150 Mann stark, waren sich aus Anlaß eines Streiks zwischen einem italienischen Arbeiter und einem deutschen Arbeiter auf die 50 am von dem Kuban Arbeiter, und es entstand ein lebensgefährliches Handgemach, das mit der Hinzutritt der Italiener endete. Sie wurden entlassen und sollen durch deutsche Arbeiter erlegt werden.

* Falkenstein, 29. Juni. (Ein Mordanschlag) ist vorgestern gegen den 19jährigen Rentnerarzt Voigt ausgeführt worden. Als sich dieser auf dem Wege nach der Kirche zwischen dem Grund und der Wäpferle befand, fielen mehrere Schüsse. Eine Kugel traf den Brustbereich Voigts und verletzte ihn schwer. Er schickte sich in seine Wohnung nach der Kirche. Es liegt wahrscheinlich ein Mordanschlag vor.

Beitrag: J. B. Dr. Fritz Wichmann.
Beitragswort für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den tolosen Teil: Erich Buchner; für die Wissenschaftlichen: J. B. Erich Buchner; für die Freizeiten: Dr. Arthur Wach; für den Handarbeit: Ernst Wahme; für den Gartenarbeit: Carl Romacker, Druck und Verlag von Otto Fendel. Einmalig in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet
L. beselig. Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Benjamin
Schlafdecken, Bettfedern, Inletts,
Metallbettstellen,
darunter einige im Schaufenster etwas
beschädigte Stücke,
zu ganz besonders
billigen Preisen.
22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.



Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Fernsprecher
379.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, Part., I. u. II. Et.

Spezialabteilung für Teppiche, Gardinen,

Möbelstoffe, Fenster- und Tür-Dekorationen, Läuferstoffe,
Tischdecken, Diwandecken, Steppdecken, wollene Decken,
Gestickte Zuggardinen, Spachtelborte etc.

Nur erprobte Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.

Extra ausgelegt, im Preise bedeutend herabgesetzt:

Restbestände von Gardinen, Möbelstoffen und Portièren.

== Zurückgesetzte Teppiche. ==

Königl. Preuss. Lotterie.
 Zu der Freitag den 7. Juli beginnenden Ziehung
 erster Klasse haben wir Lose abzugeben.
Die Königl. Lotterie-Gewinnnehmer.
 Burchardt. Frenkel. Herrmann.

Paul Schauseil & Co.,

Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststrasse 18,
Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen
Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien
Checkrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.

Beleihung von bürsengängigen Effekten und von
Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von
Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und aus-
ländischen Börsenplätzen.

Umwandlung von Coupons, ausländischen Noten und
Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer
Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfand-
briefen, unter anderem der

- Deutschen Hypothekbank,
- Rheinischen "
- Hamburger "
- Gothaer Grundkreditbank,
- Norddeutschen "

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Geschäfts-Eröffnung.

Freitag den 30. Juni **Vorkosthandlung**, verbunden
mit
händelreichen Verkäufen.
Es wird mein Vergnügen sein, meine verehrte Kundenschaft in jeder Weise
aufzuheben zu helfen.
Sobald ich bitte, mein Unternehmen allseitig unterstützen zu wollen,
dankbar ich.
Vorachtungswort

Minna Bernhardt, Aufschloffe 1.
Freitag den 30. Juni 1. Schlachtfest.

Soennecken's

D. R.-Patent
Nr 1
1 Mark
Überall
vorhältig



Bestes
System
Schnellstes
einordnen
Größte
Schönung
der Briefe

Briefordner

F. SOENNECKEN • BONN • Berlin, Taubens-16-18 • Leipzig

BESEITIGUNG VON ASCHENAUSWURF

Fernsprecher
No. 3058.

elgenem patentierten Verfahren. Aeltestes Spezialgeschäft für Fabrikschornsteinbau.

Sachgemässe Feststellung der für den sparsamen Betrieb erforder-
lichen Schornsteinhöhe, Lichtweite und Rauchkanalabmessungen.
Ingenieur von **Madeln, Hannover.**

Wasserbeschaffung

in jeder verlangten Menge durch

moderne Brunnenanlagen.

Projektierung auf Grund der geologischen Ver-
hältnisse. Ausführung mittels bester maschi-
neller Einrichtungen. 40 jährige Spezialität, daher
größte Leistungsfähigkeit. Weitgehendste Garantie.
Beste Referenzen.

Luftdruckwasserpumpen — Bohrlochpumpen
für jede Leistung.

H. Anger's Söhne, Nordhausen a. Harz

Gegründet 1863. • Telefon 425.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Badeisen für Stuben- u.
Gütereisen.
Badewannen von Zinn,
einmaltig.

Kinderbadewannen,
Sitz-, Fuss-, Rumpf-,
Schwammbadewannen,
Closetstühle, Bidets.



Hochschule für Textilindustrie, Mülhausen i. Thür.
Abteilungen für Weberei, Weberei und Strickerei. Gründliche theoretische
und praktische Ausbildung. Nach Beendigung der Kurse Abgangsbewilligung
and Beurlaubung. Prospektie durch
Die Direktion.

Prinzess-

Photographien in vorz. Aus-
führung zu billigen Preisen.

Atelier Petersen,
47 Geiſtſtraße 47.

Wiederverkäufern
empfehlen:

Lampions,

Zuglaternen,
Kinderfahnen,
Abschießsvögel,
Abschießsterne,
Neuheiten.

Sämtliche Verlobungs-
Gegenstände

am 10. 25 und 50 Pfg.-Verkauf.

Engros-Geschäft

Adler & Co.,

Frankfurterstraße 18,
am Niederplatz.

Kreppischläufer, Servietten u. Tellerdeckchen,

sowie Tisch- u. Menükarten
in aparten Mustern

empfehlen

J. Zoebisch, handlung,
Gr. Stelstr. 82. Fernruf 346.
Steter Umgang von Neuheiten.

Wandgefäße

dauerd. bill. Handb., Gr. Stelstr. 12.
Mittelp. des Hobelbänkerstr.

Anzugstoffe.

Neuheiten in aller Qualität für
Herren und Knaben. Maßanfertigung und
feine farbige Damenuhde zu eleganten
Promenadenkleidern verfi. billigst,
auch einzelne Meter. Brauen frei.
Max Niemer, Zanderfeld St. 2.

Strümpfe in jeder Stärke
werden schnell angefertigt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 94

Reinetten- Apfelwein.

Erstklassiges
Produkt.

Grosse silberne Preuss.
Staatsmedaille.

C. Wesche,
Quedlinburg.

Für Blumenfreunde empfohlen.

Der Zimmergarten.

Vollständige Anleitung zur Kultur
der Zimmerpflanzen in Wohn-
räumen, sowie Befruchtung und
Verwendung der schönsten und
beliebtesten. Mehr als 1000
auf eigenen Erfahrungen beruhend
den Angaben über Einrichtungs-
und Pflege des Zimmer-
gartens.

Von Obergärtner **Von Keller.**
Mit 70 Abbildungen.
2. verm. Auflage.
Preis in Leinenband gebunden
3 Mk.

Vollständiger Unterricht den Hausgarten.

als Blumen-, Gemüse- und Obst-
garten in einfacher und reichlicher
Form nach Regeln anzuwenden und
zu bewirtschaften.
Von **Johannes Reiche.**
Mit 14 Abbildungen.
12. Auflage.
Preis in Leinenband gebunden
3 Mk.

Die Rose.

Ein Handbuch für Rosenfreunde.
Von Obergärtner **Von Keller.**
Mit 20 Abbildungen.
2. verbesserte Auflage.
Preis in Leinenband gebunden
3 Mk.

Verlag von
Otto Hendel, Halle a. S.
Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen.